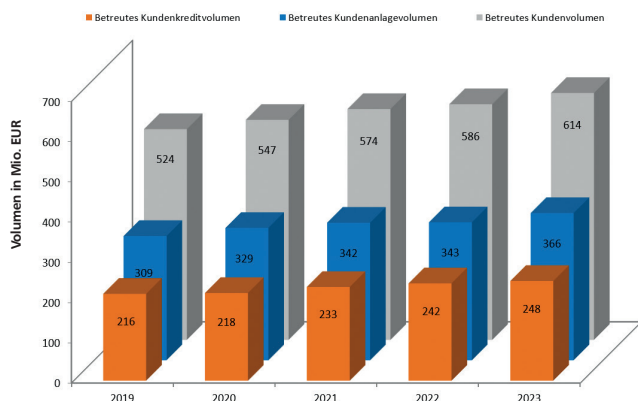




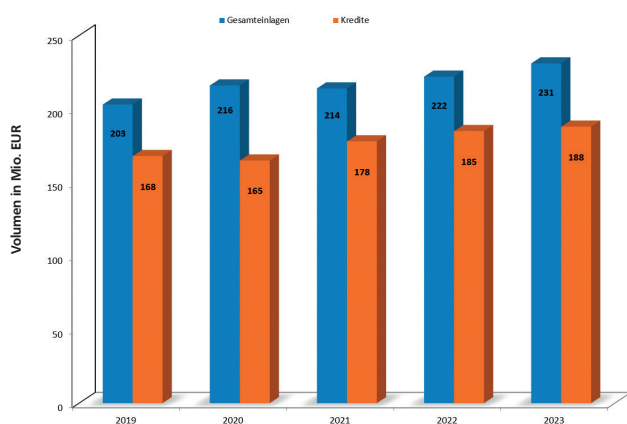
**Volksbank
Sandhofen eG**

Die Entwicklung auf einen Blick

Verbundbilanz 2019 - 2023



Gesamteinlagen und Kredite 2019 - 2023



Die Geschäftsentwicklung unserer Bank

Die Volksbank Sandhofen eG kann mit großer Zufriedenheit auf das abgeschlossene Geschäftsjahr 2023 blicken, welches ansonsten geprägt war durch wirtschaftliche Stagnation, zunehmende internationale Konflikte sowie einschneidende Veränderungen auf den Zins- und Immobilienmärkten. Unser erprobtes und widerstandsfähiges Geschäftsmodell hat wiederum gezeigt, dass wir auch in schwierigen bzw. volatilen Zeiten ein stabiler Anker in unserer Region sind. Dies spiegelt sich besonders in der anhaltend positiven Entwicklung unseres betreuten Kundenvolumens wider, das um respektable 28,0 Mio. EUR auf nunmehr 613,8 Mio. EUR anstieg.

Unser Kreditgeschäft mit Kunden konnte auch in 2023 um 3,0 Mio. EUR auf 188,2 Mio. EUR weiter gesteigert werden, trotz der belastenden Baupreisentwicklung und der Inflation. Im Fokus der Nachfrage standen die langfristigen Zinsbindungen (+ 5,1 Mio. EUR) bei rückläufigen kurz- und mittelfristigen Ausleihungen (- 2,1 Mio. EUR).

Die Kundeneinlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 8,5 Mio. EUR (+ 3,8 %) erhöht. Die dynamische Zinsentwicklung an den Kapitalmärkten führte zu einer Renaissance der Bankprodukte. Bemerkenswert waren im Wesentlichen die Anstiege bei den Termineinlagen (+ 15,8 Mio. EUR) und der Sparbriefe (+ 3,2 Mio. EUR), bei rückläufigen täglich fälligen Verbindlichkeiten (- 10,7 Mio. EUR). Das von uns betreute außerbilanzielle Kundenanlagevolumen – bei unseren bewährten und erfolgreichen Partnern des genossenschaftlichen Finanzverbundes – verbesserte sich um 14,5 Mio. EUR auf nunmehr 135,8 Mio. EUR.

Das seit Jahren auf einem überdurchschnittlichen Niveau befindliche Dienstleistungsgeschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr erneut positiv entwickelt. Vor allem die Zuwächse in den Bereichen Service und Wertpapiere waren hierfür der Garant. Das Zusammenspiel zwischen einem strategisch aufgebauten, mit Personen besetzten Service und einer individuellen sowie bedarfsorientierten Beratung, hat sich erneut bewährt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten wir 276 neue Mitglieder in unserer Kreditgenossenschaft begrüßen. Somit sind insgesamt rd. 71,5 % unserer Kunden auch Mitglieder; eine beachtliche Relation und ein eindeutiger Beleg für die Attraktivität unseres Hauses.

Die Lage unserer Bank

Die rechtlichen, wirtschaftlichen sowie finanziellen Verhältnisse unserer Bank sind nach wie vor geordnet. Das bilanzielle Geschäft hat sich sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite erhöht, wobei die Zuwächse bei den Kundeneinlagen dominierender waren. Die strukturellen Anteile der Kundenforderungen und der Kundeneinlagen liegen erneut über den entsprechenden Vergleichswerten der baden-württembergischen Kreditgenossenschaften und repräsentieren damit einen ungebrochen hohen Bezug unseres Hauses zur Realwirtschaft.

Die gesetzlichen bzw. aufsichtsrechtlichen Normen und Anforderungen haben wir stets beachtet. Unsere Zahlungsbereitschaft und die Liquiditätsversorgung unserer Kundschaft war auch in 2023 jederzeit gewährleistet. Für erkennbare und latente Risiken wurde in ausreichendem Umfang Vorsorge getroffen.

Die Ertragslage im Jahr 2023 war charakterisiert durch einen deutlichen Zuwachs beim Zinsüberschuss, der insbesondere durch die Zinssteigerungen in Kombination mit unserer strategischen und strukturellen Aufstellung positiv beeinflusst wurde, sowie durch ein wiederholt überdurchschnittliches Provisionsergebnis, bei höheren Verwaltungsaufwendungen. Nach Verbuchung des rückläufigen Bewertungsergebnisses sowie der Steuern verbleibt ein Ergebnis, welches uns, neben der Ausschüttung einer attraktiven Dividende in Höhe von 4,00 %, die angemessene Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB (Eigenkapitalbestandteil) sowie der Rücklagen zukunftssichernd ermöglicht.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss (Bilanzgewinn) – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages sowie nach den im Jahresabschluss mit 330.000,00 EUR ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen – wie folgt zu verwenden:

4,00 % Dividende	107.530,49 EUR
Zuweisungen zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	120.000,00 EUR
b) Andere Ergebnisrücklagen	115.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	1.580,07 EUR
Insgesamt	344.110,56 EUR

Kurzbilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite

	EUR
1. Barreserve	4.965.260,25
3. Forderungen an Kreditinstitute	36.750.458,52
4. Forderungen an Kunden	188.220.552,12
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	27.840.865,10
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.981.827,17
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	4.952.802,09
9. Treuhandvermögen	2.440.281,22
11. Immaterielle Anlagewerte	0,00
12. Sachanlagen	754.364,79
13. Sonstige Vermögensgegenstände	267.829,63
14. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
Summe der Aktiva:	269.174.240,89

Passivseite

	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.580.852,55
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	230.537.207,61
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00
4. Treuhandverbindlichkeiten	2.440.281,22
5. Sonstige Verbindlichkeiten	229.600,49
6. Rechnungsabgrenzungsposten	36.081,88
7. Rückstellungen	1.372.516,05
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	8.500.000,00
12. Eigenkapital	16.477.701,09
Summe der Passiva:	269.174.240,89
1. Eventualverbindlichkeiten	1.831.322,81
2. Andere Verpflichtungen	9.010.862,69

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR
Zinsüberschuss / Laufende Erträge	+ 5.574.017,27
Provisionsüberschuss	+ 2.521.409,19
Sonstige Erträge	+ 25.151,66
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	- 5.307.078,86
Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	- 97.837,60
Sonstige Aufwendungen	- 30.389,28
Betriebsergebnis vor Bewertung	= 2.685.272,38
Bewertungsergebnis	- 204.104,68
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	= 2.481.167,70
Einkommen-/Ertrag- und sonstige Steuern	- 708.210,56
Einstellung in Fonds für allgemeine Bankrisiken	- 1.100.000,00
Jahresüberschuss	= 672.957,14
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	+ 1.153,42
Einstellung in Ergebnisrücklagen	- 330.000,00
Bilanzgewinn	= 344.110,56

Der Jahresabschluss 2023 ist in verkürzter Form dargestellt. Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes e.V. Jahresabschluss und gesetzlicher Lagebericht sowie die in § 325 HGB genannten Unterlagen werden zur Offenlegung beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Der ungekürzte Jahresabschluss mit Lagebericht kann in den Räumen unserer Geschäftsstellen eingesehen werden.

Unsere Bank ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund) sowie der BVR Institutssicherung GmbH (Einlagensicherung) angeschlossen.

Kurzbericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich in Erfüllung seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben vom Vorstand während des Geschäftsjahres regelmäßig über die allgemeine Geschäftsentwicklung und über wichtige Einzelvorgänge sowie über die Vermögens-, Finanz-, Risiko- und Ertragslage berichten lassen. Erforderliche Beschlüsse wurden gefasst.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag über die Verwendung des Jahresüberschusses haben wir geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag über die Verwendung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften der Satzung und wird vom Aufsichtsrat befürwortet.

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband e.V. hat die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2023 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Aus dem Aufsichtsrat scheiden turnusgemäß die Herren Markus Eck und Wulf Maesch aus. Die Wiederwahl ist zulässig und wird empfohlen.

Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr

Rückblickend auf das abgelaufene Geschäftsjahr muss man konstatieren, dass die ressourcenbelastende Regulatorik nebst Bürokratie, die politischen Unsicherheiten auf nationaler und internationaler Ebene, sowie die Inflation ihre Spuren in unserem wirtschaftlichen Umfeld hinterlassen haben. Diesen Themen konnte sich kein Unternehmen oder auch Privatperson dauerhaft entziehen.

Dennoch ist es uns als genossenschaftlicher Bank gelungen, diesen Belastungen Paroli zu bieten. Unsere strategische und strukturelle Ausrichtungen waren die Basis für eine solide und sehr zufriedenstellende Entwicklung in 2023.

Schaut man nun nach vorne auf das Jahr 2024 sind die Themenstellungen weiterhin komplex und herausfordernd.

Den erstellten Prognosen stehen Unwägbarkeiten gegenüber, welche die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen stark beeinflussen können. Rezession, Inflation, Fachkräftemangel, Energiewende, etc. – diese Dinge werden uns noch weiterhin begleiten.

Trotz dieser wuchtigen Themen sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt. Unsere Fundamente, wie die Eigenkapitalbasis, gut ausgebildete Mitarbeiter, die Liquiditätslage, das Vertrauen und die Nähe von bzw. zu unseren Kunden sind sehr stabil – auch für die kommenden Herausforderungen. Dies macht uns zuversichtlich, um mit Ihnen, unseren Mitgliedern und Kunden positiv auf die Dinge zu schauen, die vor uns liegen – gemeinsam sind wir gut gerüstet!

Wechsel im Vorstand bei der Volksbank Sandhofen



Kontinuität, Bodenständigkeit und Vertrauen – Eigenschaften, welche die Volksbank Sandhofen eG seit 1886 als unabhängige und eigenständige Genossenschaftsbank erfolgreich im Mannheimer Norden verkörpert. Eigenschaften, die auch jetzt wieder gefragt sind.

Während andere Banken, bei anstehenden Veränderungen im Vorstand, immer öfter den Weg einer Fusion gehen, hat unser Haus die Weichen in Richtung Fortsetzung der eigenen Erfolgsgeschichte als selbständiges Kreditinstitut gestellt.

Manfred Baumann, seit 2005 im Vorstand der Bank und seit 2013 deren Sprecher, wird zum 30. Juni 2024 in den verdienten Ruhestand treten und den „Staffelstab“ an seinen Nachfolger Herrn Holger Wehe übergeben. Holger Wehe, wie sein Vorgänger auch, fest mit Sandhofen und unserem Geschäftsgebiet verwurzelt, übernimmt ab dem 1. Juli 2024 die Marktfolgebereiche unseres Instituts.

Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Dualen Studiums in unserem Haus, durchlief Herr Wehe die einschlägigen Fach- und Aufstiegsfortbildungen der genossenschaftlichen Finanzgruppe. Durch den Abschluss des genossenschaftlichen Bankführungsseminars (GBF) an der Akademie Deutscher Genossenschaften e.V. (ADG) in Montabaur erwarb Herr Wehe zudem die Qualifikation als Bankleiter.

Als Prokurist und Generalbevollmächtigter kennt Herr Wehe unsere Bank und deren Geschäftsmodell bereits bestens und freut sich darauf, diese mit dem für den Markt zuständigen Vorstandsmitglied und künftigen Sprecher der Bank, Herrn Thomas Fleck, auf dem erfolgreichen und risikobewussten Weg, den ihnen Herr Baumann mit gegeben hat, weiterzuentwickeln.